

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 193.

Freitag den 20 August.

1858.

Damascus. *)

Im Schooße eines weiten, von funkelnden Bächen durchschnittenen und umgebenen Fruchtbaumwaldes ruhend, mitten in einem irdischen Paradiese liegt das weitberühmte Damascus, eine der ältesten Städte der Welt. Von welcher Seite her man sich ihr auch nähert, vom Rücken des Anti-Libanon her, oder auf der großen nördlichen Straße von Hamah und Aleppo, oder auch von der östlichen Wüste her, überall ist die Umgegend herrlich.

Die alte Stadt lag ganz im Süden des Barada, der längs ihrer nördlichen Mauer hinfließt. In neueren Zeiten ist eine kleine Vorstadt jenseits des Flusses in der nordwestlichen Gegend errichtet worden. Eine viel größere Vorstadt ist in Südwesten und Süden emporgewachsen; und dann ist der Meidan längs der Haj-Strasse nach Süden hin erbaut worden. Daher hat die Stadt nicht mehr ihre alte längliche Form; vielmehr ähnelt diese letztere der eines breiten polygonalen Papierdrachens mit einem lang nach Süden ausgestreckten Schwanz. Das Ganze ist von einer neuzeitlichen Mauer eingeschlossen; während man noch die alte südliche Mauer wahrnehmen kann, wie sie sich mitten durch die Stadt nach dem Castell hinzieht. Der Umkreis der Stadt längs der neuen äußern Mauer ist ungefähr vier englische Meilen.

Einige Straßen der Stadt machen einen guten Eindruck; im allgemeinen aber sind sie armselig und schmutzig, so wie auch eng und krumm. Sie sind mit Basalt auf orientalische Weise gepflastert, mit einer vertieften Rinne in der Mitte. In einigen stößt man auf solche große, tiefe Gruben von Schmutz, daß man kaum ohne Gefahr vorbei kann. Die Hauptstraße der Stadt erstreckt sich vom östlichen

Thore aus in einer ziemlich geraden Richtung durch die ganze Stadt bis zu einem der westlichen Thore. Sie bietet gewöhnlich ein lebhaftes Schauspiel von Kommenden und Gehenden dar, so wie auch vom orientalischen Handelsbetrieb. Diese Straße hat unter den moslemitischen Einwohnern in ihren verschiedenen Theilen verschiedene Namen; unter den Christen jedoch wird sie als die Straße im Neuen Testamente betrachtet, „die da heißet die grade,“ in welcher Paulus wohnte. Es wird berichtet und geglaubt, daß früher eine Colonnade, oder eine Reihe von Säulen auf jeder Seite durch die ganze Länge der Straße lief. Die Ueberreste der Säulen sollen noch innerhalb der anstoßenden Häuser zu sehen sein. Wenn alle dem so ist, so mag die Hypothese einigen Grund haben. Allein ich konnte von Niemand hören, der die Säulen wirklich gesehen hätte.

Viele der Straßen sind durch Thore abgeschlossen, wie in Cairo. Dieselben werden jeden Abend anderthalb Stunden nach Sonnenuntergang geschlossen, jedoch für jeden, der durch will, auf Zahlung einiger Para geöffnet. — Der äußeren Stadthore giebt es gar viele; es sollen in allem nicht weniger als dreißig bis vierzig sein.

Das Christenquartier nimmt den ganzen östlichen Theil der Stadt ein. Das Judenquartier stößt in Westen daran; liegt aber meist im Süden der Hauptstraße, „der geraden.“ Die übrige Stadt, nebst den Vorstädten in Nordwesten und Süden, wird von den Muhammedanern bewohnt.

Die Häuser zu beiden Seiten der Straßen sind meist mit einem Rahmenwerk von Balken gebaut, welche mit der lehnigen Erde aus der Ebene ausgefüllt sind. Die bessern haben zu unterst einige Lagen Steine. Bei großer Sorgfalt sind diese Häuser ziemlich dauerhaft und halten oft viele Jahre; wenn sie aber vernachlässigt werden, so fallen sie

*) Aus E. Robinson: Neuere biblische Forschungen in Palästina S. 590 — 600.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis (den 22. August)
predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus
Boigt. Nach beendigter Predigt allgem. Beichte
und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr
Dr. Zehne.

Catechismus-Predigten:

Montag den 23. August um 8 Uhr Herr Diaconus
Pinkernele. (1. bis 3. Gebot.)

Mittwoch den 25. August um 8 Uhr Herr Diaconus
Sickel. (4 bis 10. Gebot.)

Freitag den 27. August um 8 Uhr Herr Hülfsprediger
Marschner. (1. Artikel.)

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus
B. Weicke. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus
Pinkernele. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer
Hoppe.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger
Jocke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Oberlehrer
Cand. Meyer.

Montag den 23. August Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer
Böffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus
Pinkernele.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 21. August um
6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 22. August um 9 Uhr Derselbe.
Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 25. August Abends 6 Uhr Bibelstunde
Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 20. August Abends 8
Uhr Bibelstunde Herr Prediger Plath.

Sonntag den 22. August um 9 Uhr Derselbe.
Um 2 Uhr Catechisation Derselbe.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2ten
Klasse 118ter Königlich Klassen-Lotterie fiel 1
Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 23,247. 2 Gewinne
zu 2000 Thlr. auf Nr. 39,825 und 48,258. 2 Gewinne
von 600 Thlr. auf Nr. 66,538 und 66,581. 1 Gewinn zu 200 Thlr. auf Nr. 82,570

gar bald über den Haufen. Die Häuser der Reichen sind äußerlich nicht weniger armielig und uncinladend als die übrigen, während in einigen das Innere auf das höchste verziert ist, und die Höfe meist mit Springbrunnen und blühenden Sträuchern geschmückt sind.

Wir machten dem britischen Consul, Herrn Wood, der auch als amerikanischer Consular-Agent dient, einen Besuch. Ich hatte Briefe an ihn; allein er war verreist, um in Bludan für einen Sommeraufenthalt für seine Familie zu sorgen. Seine Gattin jedoch empfing uns, und wir brachten eine angenehme Stunde bei ihr zu. Der Consul wohnt im moslemitischen Quartier, in einem moslemitischen Hause der bessern Art. In seinem äußern Ansehen nach der Straße hin unterschied es sich nicht von den übrigen. Der Eingang war so eingerichtet, daß Keiner von außen in das Innere hinein sehen konnte. Der innere Hof war sehr groß und von den sehr hohen, verzierten Mauern des Hauses umringt. Zwei ungeheure Teiche fließenden Wassers waren darin, und außerdem noch zwei kleinere. Eine Menge von Bäumen und Blumenbüschen standen im Hofe, darunter Drangen, Citronen und dergleichen. Unter den Sträuchern war besonders der Oleander bemerklich, und darunter eine seltene Art weißen Oleanders, den man sich mit großer Mühe verschafft hatte. Auf der Südseite des Hofes war die offene Arcade, wo die Familie in heißem Wetter ihren Tag zubringt. Daran stieß unmittelbar der Salon, das Empfangszimmer. Dies letztere Gemach hatte ebenfalls in seinem unteren Theile einen Springbrunnen und einen marmornen Fußboden. Die hohen Wände waren überprächtigt in orientalischem Style verziert. Dies nun sollte ein gutes Beispiel der besten Häuser von Damascus sein; vielleicht in diesem Falle einigermaßen im europäischen Sinne vervollkommt. Der Hof war in der That von großer Schönheit. — Die Häuser der reicheren hebräischen Kaufleute werden ebenfalls als im Innern sehr kostbar beschrieben. Die Mauern der Häuser werden mit Inschriften aus dem Koran oder der Bibel verziert, je nachdem der Besitzer ein Muhammedaner, Jude oder Christ ist.

(Fortsetzung folgt.)

und 5 Gewinne zu 100 Tblr. fielen auf Nr. 3192. 5848 30,281. 58,724 und 86,259.

Berlin, den 18. August 1858.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Einrichtung der den ortstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 gemäß reorganisirten Gesellenkasse für sämtliche im Polizei-Bezirk der Stadt beim Betriebe des Fleischer-gewerbes beschäftigten Gesellen besteht der Vorstand der Kasse aus

dem Fleischermeister **Grundmann**, wohnhaft Trödel Nr. 7, als Ladenmeister, und den Fleischergeiellen **Louis Laute** und **Ferdinand Brummer** als Vorstehern.

Die neue Kassen-Einrichtung tritt mit

Mittwoch den 1. September l. J.

in Wirksamkeit.

Indem wir die betheiligten Meister und Gesellen hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir erstere auf, **bis spätestens zum 1. September l. J.** die bei ihnen in Arbeit stehenden Gesellen bei dem Ladenmeister **L. Grundmann schriftlich** anzumelden, auch in gleicher Weise demselben Anzeige von jedem bei ihnen eintretenden Gesellen-Ab- und Zugange zu erstatten. Die Beschäftigung eines beim Ladenmeister nicht angemeldeten Gesellen zieht für den Arbeitsherrn die im §. 7 der ortstatutarischen Bestimmungen angedrohte Strafe von **10 Sgr. bis 1 Th.** nach sich. Bei Vermeidung gleicher Strafe hat der Arbeitsherr die Entlassung oder den Austritt eines Gesellen aus der Arbeit unter Vorlegung des Quittungsbuches dem Ladenmeister binnen 3 Tagen anzuzeigen. — Die Arbeitsherren sind verpflichtet, die fälligen Beiträge ihres Gesellen mit wöchentlich 8 Pfennigen und die Eintrittsgelder von $2\frac{1}{2}$ Sgr. von dessen Arbeitslohne abzuziehen und zur Kasse abzuführen und wird der Ladenmeister nach erfolgter Anmeldung aller Gesellen mit

Einziehung der Eintrittsgelder und Beiträge von deren resp. Meistern beginnen, auch denselben die betreffenden Quittungsbücher ausshändigen lassen.

Halle, den 13. August 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hofe des hiesigen Kreisgerichts-Gebäudes in der kleinen Steinstraße sollen

Montag den 23. August c. Vormittags 9 Uhr

mehrere alte Bauhölzer, Bretter, Thüren, Fenster und Brennholz in öffentlicher Versteigerung unter der Bedingung gleich baarer Bezahlung und sofortiger Hinwegschaffung verkauft werden.

Halle, den 18. August 1858.

Der Bau-Inspector.

J. B.:

Der Bauführer Sommer.

Die zur **Leinert'schen Concurs-Masse** gehörigen Waaren, bestehend in Hüten, Hauben, Blondes, Wintermützen etc., sollen nächsten Sonnabend den 21. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab im **Leinert'schen Locale** zu sehr billigen, aber festen Taxpreisen verkauft werden.

Carl Deichmann,

Verwalter der Concurs-Masse.

Freitag Broihan und Sonnabend Braumbier in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Braubausgasse.

Reineclauden zum Einmachen

sind täglich frisch im botanischen Garten und kleine Ulrichsstraße Nr. 13 zu haben, a Schock 2 Sgr. 6 &

Hunde-Maulkörbe

nach Vorschrift, fest und dauerhaft, verfertigt und empfiehlt große Ulrichsstraße Nr. 47.

Friedrich Uhlig, Radlermeister.

Anzeige für Gartenbesitzer.

Wegen Krankheit und Aenderung des Locals stehen meine sämtlichen Topfgewächse (ca 70 Stück) im Ganzen an einen reellen Käufer **billig** zu verkaufen.

Erddmann, Schlossermeister,
Neumarkt, Geiststraße 47.



Brillen mit guten Crystallgläsern
fertige zu außergewöhnlich billigen Preisen.
C. Hagedo n, Markt 18 neben d. Hirschapotheke.
Eingang durch Herrn Kaufm. Rifel's Laden.

Ein eichener Tisch, 5 1/2 Fuß lang, 2 1/2 Fuß
breit, das Blatt 2 1/2 Zoll stark, eine Bettstelle und
ein Wäschkasten stehen zu verkaufen
große Klausstraße Nr. 19.

Ein fettes Schwein zu verkaufen Holzplatz Nr. 6.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, die gute
Atteste vorzuzeigen hat, etwas kochen und waschen
kann, findet zum 1. September einen Dienst
große Klausstraße Nr. 33 im großen Laden.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen gründ-
lich erlernen wollen, werden unentgeltlich sofort an-
genommen Geiststraße Nr. 36.

Eine Parterre-Wohnung in der Mitte der Stadt,
bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, wird zum
1. October oder 1. November d. J. zu miethen ge-
sucht. Adressen werden unter A. H. in der Exped.
d. Bl. erbeten.

Stube und Kammer an einzelne Leute zu ver-
miethen in der Geiststraße. Zu erfragen Geiststraße
Nr. 5 beim Maler **Seebe**.

Logis mit und ohne Möbel beziehbar Harz 30.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist an
stille Leute zu vermieten. Näheres in der Expe-
dition d. Bl.

Die **Bel-Etage** in der Königsstraße am
Denkmale sofort zu vermieten.

Ein Paar Stuben nebst Kammern stehen an
einzelne Leute zu vermieten Berggasse Nr. 2.

Eine schöne Wohnung im Hofe mit 2 Stuben,
3 Kammern u. s. w., sowie eine kleine, aus 1 Stube,
Kammer, Küche und Boden bestehend, sind an ru-
hige Miether zu vermieten und zum 1. October
zu beziehen Rathhausgasse Nr. 3.

Guckenberger.

Der Laden ist zu vermieten
große Klausstraße Nr. 40.

Ein **Familien-Logis** für 80 *Rthl.* ist zu
vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen
gr. Klausstraße Nr. 11.

1 Wohnung zu vermieten Kubgasse Nr. 7.

Drei ausmöblirte Wohnungen sind billig zu
vermieten Schulberg Nr. 19.

Eine Schlafstelle tl. Schlamm Nr. 10.

Große Klausstraße im Hause des Conditors
Schmidt ist ein Laden mit Gasbeleuchtung zu
vermieten und sofort zu beziehen. Auskunft giebt
Herr **Schmidt** im Hause und große Ulrichsstraße
Nr. 7 **C. A. Pohlmann**.

Ein goldener Ring mit rothem Stein ist ver-
loren gegangen. Gegen 1 *Rthl.* Belohnung abzuge-
ben bei Herrn Goldarbeiter **Lenhard**, gr. Stein-
straße Nr. 69.

Zwei Kanarienvögel, junge Hähnchen, sind ent-
flohen Domgasse Nr. 5.



**Die Vergnügungsreise nach
Stichelsdorf.**
Das Pferd — verhungert und malad —
Wird nicht von unserm Commerad.

Paradies.
Heute, Freitag den 20. August
Concert.

Zur Aufführung kommt:
Der musikalische Steckbrief.
Potpourri von Zulehner mit **brillanter**
Schlußdecoration.
Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 17. August 1858.

Weizen 2 Zhr.	27 Sgr.	6 Pf.	bis 3 Zhr.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen 2	2	6	2	10	—
Berste 1	22	6	2	—	—
Hafer 1	12	6	1	17	6

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 18. August		Den 19. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	23 Grad.	20 Grad.	12 1/2 Grad.
Wasser	17 =	17 1/2 =	17 =

